Christoph Bruns | Frieder Meyer-Bullerdiek

Professionelles Portfoliomanagement

Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien

6. Auflage



Urheberrechtsinfo

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung und Verbreitung von Kopien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Professionelles Portfoliomanagement

Professionelles Portfoliomanagement

Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien

6. Auflage

Autoren:

Dr. Christoph Bruns, Fondsmanager, Vorstand und Hauptaktionär, LOYS AG, Frankfurt am Main, mit Dienstsitz in Chicago / USA

Prof. Dr. Frieder Meyer-Bullerdiek, Lehrgebiet Bank- und Assetmanagement, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Standort Wolfsburg

Die in diesem Buch präsentierte Information wurde aus Quellen zusammengetragen, die allgemein als korrekt und verlässlich gelten. Sie wurde aber nicht in allen Fällen verifiziert. Deshalb übernehmen weder die Autoren noch der Verlag irgendeine Gewährleistung in Bezug auf Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der präsentierten Information. Die Modelle, Methoden und Beispiele in diesem Buch dienen nur dazu, die jeweiligen Konzepte allgemein darzustellen. Um sie für tatsächliche Geschäfte anzuwenden, müssen sie möglicherweise angepasst oder verändert werden.

Weiterhin ist die in diesem Buch präsentierte Information nicht als Finanzberatung oder als Empfehlung für irgendwelche finanziellen Transaktionen gedacht. Weder die Autoren noch der Verlag sind verantwortlich für irgendwelche Handlungen, die durch die in diesem Buch dargestellte Information motiviert oder veranlasst wurden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

 Print:
 ISBN 978-3-7910-4528-3
 Bestell-Nr. 20058-0002

 ePDF:
 ISBN 978-3-7910-4529-0
 Bestell-Nr. 20058-0151

Christoph Bruns/Frieder Meyer-Bullerdiek **Professionelles Portfoliomanagement** 6. Auflage, Januar 2020

© 2020 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH www.schaeffer-poeschel.de service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © katjen shutterstock

Produktmanagement: Marita Mollenhauer

Lektorat: Jana Hartlaub

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart Ein Unternehmen der Haufe Group

Vorwort zur sechsten Auflage

Das professionelle Portfoliomanagement unterlag in den letzten Jahren einem deutlichen Wandel. Beispielsweise haben quantitative Methoden bei globaleren und komplexeren Anlageportfolien an Bedeutung gewonnen. In diesem Zusammenhang sind vor allem Smart Beta-Strategien als regelgebundene quantitativ ausgerichtete Anlageformen zu nennen, die u. a. mit Hilfe von Exchange Traded Funds (ETFs) für Investoren umgesetzt werden können. Die enorme Zunahme von ETFs, aber auch die Weiterentwicklung der Digitalisierung, die sich in neuen Konzepten bzw. Vertriebswegen wie der regimebasierten Asset Allocation oder der Asset Allocation durch Robo Advisors ausdrückt, prägten die vergangenen Jahre. Hinzu kommt ein deutlicher Bedeutungszuwachs der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Investmentprozess. Darüber hinaus haben sich die Anteile relativ illiquider, alternativer Investments aufgrund extrem niedriger Marktzinssätze erhöht. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise Private Debt- bzw. Kreditfonds. Schließlich ist die Finanzbranche auch von regulatorischen Änderungen betroffen, wie die zweite europäische Finanzmarktrichtlinie (MIFID II), die PRIIPs-Verordnung und die bevorstehende Reform der Referenzzinssätze. Bei Letzterer liegt die endgültige Umsetzung der EU-Benchmark-Verordnung bei Redaktionsschluss dieser Auflage noch nicht vor; dennoch zeichnen sich wesentliche Entwicklungen bereits ab.

Die vorliegende Neuauflage, die auf der bewährten inhaltlichen Konzeption der Vorauflagen fußt, trägt den aktuellen Entwicklungen und den daraus gewonnenen Erkenntniszuwächsen auf dem Gebiet des Portfoliomanagements Rechnung. Das Werk wurde vollständig überarbeitet und in vielen Bereichen erweitert und ergänzt. Die wichtigsten Änderungen sollen im Folgenden kurz skizziert werden, wobei zu beachten ist, dass die bisherige Gliederungsform auf eine rein numerische Form umgestellt wurde.

Im Grundlagenkapitel 1 wurden die regulatorischen Änderungen durch MIFID II und die PRIIPs-Verordnung mit aufgenommen. Ansonsten mussten keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden.

Die Neuerungen im 2. Kapitel betreffen zunächst die Berücksichtigung des Marginal Risk im Rahmen der Portfoliotheorie sowie eine um Beispiele ergänzte Darstellung der Arbitrage Pricing Theory. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung faktorbasierter Smart Beta-Strategien wurde der Abschnitt über Faktormodelle deutlich erweitert und mit Beispielen zum Nachrechnen unterlegt.

Aufgrund erheblicher Neuerungen und Ergänzungen wurde das ursprüngliche Kapitel C in zwei neue Kapitel aufgeteilt. Das 3. Kapitel umfasst nunmehr die Ausrichtung des Portfoliomanagements im Hinblick auf die Investmentphilosophie, den Investmentprozess, die Investmentkultur sowie den Investmentstil. Neu aufgenommen wurden insbesondere ein Abschnitt über alternative Investments sowie eine Diskussion zur Bedeutung der Person des Portfoliomanagers für den Anlageerfolg. Das 4. Kapitel beinhaltet jetzt ausgewählte Investmentstrategien. Neu hinzugekommen sind dabei die Rebalancing-Strategie, die regimebasierte Asset Allocation, die Asset Allocation durch Robo Advisors und eine umfassende Darstellung von Smart Beta-Strategien als risikobasierte Asset Allocation und als Faktor-Investing. Dieses Kapitel wird mit einer – ebenfalls neuen – ausführlichen Darstellung der Nachhaltigkeit-Integration in den Investmentprozess abgeschlossen.

Das 5. Kapitel wurde aktualisiert und durch die Aufnahme des Dividend Discount Modells erweitert. Zudem werden die verschiedenen Unternehmensbewertungsverfahren nun-

mehr praxisorientierter und anschaulicher dargestellt. Ergänzt wurde der letzte Abschnitt durch eine Betrachtung des Zusammenhangs zwischen der Multiplikatormethode, dem WACC-Ansatz und dem Constant Growth Dividend Discount-Modell.

Auch das 6. Kapitel wurde erweitert. Neben der Erläuterung der beabsichtigten Reform der Referenzzinssätze erfolgt nunmehr eine ausführliche Betrachtung verschiedener Rendite-Spreads. Außerdem wurde die Darstellung wichtiger Anleiheformen inklusive sog. CoCo-Bonds sowie alternativer Anlagen in Zinstitel neu aufgenommen. Zu Letzteren zählen Schuldscheindarlehen und die Anlage in Private Debt (Fonds) bzw. Kreditfonds, die in den letzten Jahren deutlich an Popularität gewonnen haben. Die übrigen Inhalte dieses Kapitels konnten beibehalten werden und mussten lediglich aktualisiert werden.

Im Derivate-Teil (Kapitel 7) konnte im Wesentlichen auf die vorhandenen Inhalte zurückgegriffen werden. Allerdings mussten aufgrund der Dynamik dieses Bereichs zahlreiche Aktualisierungen vorgenommen werden. Zudem wurden Teilbereiche erweitert, um u. a. zum besseren Verständnis der Produkte beizutragen. Dies betrifft insbesondere die Darstellungen von Repos, Zertifikaten und Credit Default Swaps.

Kapitel 8 (Performanceanalyse) konnte im Wesentlichen beibehalten werden. Durch die Einbeziehung des Rebalancing Returns und des Diversification Returns hat aber auch dieses Kapitel eine Erweiterung erfahren.

Insgesamt haben wir bei der Überarbeitung abermals ein besonderes Augenmerk auf die hohe Praxisrelevanz und die Erläuterung anhand von Beispielen gelegt. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass das Selbststudium bzw. Nachrechnen der in dem Buch aufgeführten Zahlenbeispiele erheblich zum Verständnis und zum Lernerfolg beiträgt. Allen Leserinnen und Lesern, die uns Anregungen für die Überarbeitung gegeben haben, danken wir herzlich und hoffen, dass die Neuauflage des Werkes den Bedürfnissen der Portfoliomanagement-Praxis und der Ausbildung von Studierenden noch besser entsprechen kann.

Chicago und Wolfsburg, im September 2019

Dr. Christoph Bruns

Prof. Dr. Frieder Meyer-Bullerdiek

Vorwort zur ersten Auflage

Portfoliomanagement hat in den letzten Jahren national und international an Bedeutung und vor allem an Professionalität gewonnen. Diese dynamische Entwicklung wird sich nach allgemeinem Dafürhalten in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Gründe liegen unter anderem in der Vermögensstruktur institutioneller und privater Investoren, der Verfügbarkeit anspruchsvoller Informationstechnologien und auch der voranschreitenden Verbreitung kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse in der Portfoliomanagementpraxis. Daneben erfordern die zunehmende Liberalisierung der Finanzmärkte und der intensivere Wettbewerb um das Management eines in den letzten Jahren ständig wachsenden Vermögens eine zunehmende Professionalität im Portfoliomanagement. Nur diejenigen Portfoliomanager, die eine entsprechende Professionalität aufweisen, werden in diesem hart umkämpften Geschäft dauerhaft erfolgreich agieren können. Dies schließt insbesondere die Berücksichtigung moderner Portfoliomanagementerkenntnisse und -instrumente mit ein, wobei vor allem der Einsatz von Derivaten zu nennen ist. Der teilweise sprunghafte Anstieg der Anzahl gehandelter derivativer Instrumente dokumentiert in eindrucksvoller Weise die Akzeptanz, die Derivate inzwischen bei vielen Marktteilnehmern finden.

In diesem Zusammenhang ist vor allem auf das Risikomanagement zu verweisen, das mittlerweile zu einem Großteil mit Hilfe von Derivaten vorgenommen wird. Diese eröffnen die Möglichkeit, ein dem Anleger entsprechendes Rendite-Risiko-Profil kostengünstig darzustellen. Zu beachten sind hierbei aber die zunehmende Komplexität der Instrumente und ihrer abgeleiteten Kombinationsformen (z.B. exotische Optionen). Um Derivate effizient im Portfoliomanagement einsetzen zu können, bedarf es daher einer fundierten Kenntnis ihrer Funktionsweise, Bewertung und Einsatzmöglichkeiten. Deshalb ist es ein wichtiges Ziel des vorliegenden Werkes, neben der Darstellung eines professionellen Investmentprozesses über das Portfoliomanagement mit relevanten derivativen Instrumenten zu informieren.

Beim Verfassen des Buches haben wir besonderen Wert auf die praxisnahe Behandlung des Themas gelegt. So folgt der Aufbau dem klassischen Ablauf eines Investmentprozesses. Zunächst werden im Kapitel A die Zielvariablen des Portfoliomanagements erörtert. Hierbei stehen neben den Parametern Rendite, Liquidität und Nutzen die mit Kapitalmarktanlagen verbundenen Risiken und deren Ausprägungen im Vordergrund. Die Transformation der Einzelvariablen in marktorientierte Benchmarks schließt das Kapitel ab.

Anschließend gehen wir in knapper Form auf die maßgeblichen theoretischen Grundlagen des modernen Portfoliomanagements ein. Hier erfolgt schwerpunktmäßig die Analyse und Beurteilung der Kapitalmarkteffizienz, die für das professionelle Portfoliomanagement von elementarer Bedeutung ist.

Darauf aufbauend befasst sich Kapitel C mit den zentralen Fragen der Investmentphilosophie und des Investmentstils, bevor anschließend die Grundstruktur und wichtige Einzelkomponenten des Asset Allocation Ansatzes erörtert werden.

Im Kapitel D wird ein detaillierter Überblick über die Zusammensetzung und Größe der verschiedenen nationalen und internationalen Kapitalmärkte und deren Segmente gegeben. Auf diese Weise lässt sich ein Gespür für die Marktdimensionen des Portfoliomanagements gewinnen. Die Darstellung schließt die weltweit bedeutendsten Derivatekontrakte ein.

Den Portfoliomanagementmöglichkeiten, die mit derivativen Instrumenten durchführbar sind, widmet sich das Kapitel E. Dabei stehen Optionen, Futures, Forward Rate Agree-

ments, Swaps und Repos im Mittelpunkt der Betrachtung. Auf Bewertungsfragen wird hierbei ebenso eingegangen, wie auf die Anwendungsmöglichkeiten im Portfoliomanagement. Neben der Erörterung sogenannter Plain Vanilla Instrumente erfolgt auch eine Diskussion von Derivaten der zweiten und dritten Generation (Exotic Derivatives).

Kapitel F befasst sich schließlich in praxisgerechter Weise mit Verfahren und Maßgrößen der Performanceanalyse. Die methodischen Unzulänglichkeiten und Problembereiche der quantitativen Performancemessung werden dabei ebenso aufgeführt wie qualitative Kriterien der Performanceattribution.

Das vorliegende Werk richtet sich in erster Linie an Praktiker, die beruflich und privat mit Kapitalmärkten zu tun haben, insbesondere an Portfoliomanager, Fondsmanager, Wertpapierberater, Investment-Consultants, Researcher, Broker, Salesleute und Händler. Des Weiteren werden sich Mitarbeiter in Wertpapierabteilungen, Fondsboutiquen und angrenzenden Abteilungen durch das Buch angesprochen fühlen.

Darüber hinaus haben wir das Buch auch für Dozenten und Studenten mit Spezialisierungen in Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre entwickelt. Aus eigener Erfahrung ist uns bestens bekannt, dass praxisnahe Literatur auch im Hochschulbereich benötigt und geschätzt wird.

Frankfurt, im März 1996

Dr. Christoph Bruns

Dr. Frieder Meyer-Bullerdiek

Inhaltsübersicht

		t zur sechsten Auflage	
		t zur ersten Auflage	
In	haltsü	bersicht	IX
		erzeichnis	
A۱	okürzı	ungsverzeichnis	XXIII
1	Strat	tegische Zielsetzung des Portfoliomanagements: Performance	
	1.1	Marktabhängige Performance-Komponenten	3
	1.2	Investorspezifische Performancepräferenzen	54
	1.3	Benchmarks	
	1.4	Absolute Return als Performanceziel und Risikomanagementaspekte	66
2	The	pretische Kernfundamente des Portfoliomanagements	71
	2.1	Portfolio- und Kapitalmarkttheorie	
	2.2	Faktormodelle	103
	2.3	Kapitalmarkteffizienz	
	2.4	Erklärungsansätze für Irrationalitäten auf Kapitalmärkten	164
	2.5	Mikrosimulation von Finanzmärkten	
3	Ausi	richtung des Portfoliomanagements	177
	3.1	Investmentphilosophie	
	3.2	Investmentprozess	
	3.3	Investmentkultur	
	3.4	Investmentstil	
4	Aus	gewählte Investmentstrategien	235
	4.1	Portfolio Insurance-Strategien	
	4.2	Rebalancing versus Buy and Hold	
	4.3	Absolute Return-Strategien	
	4.4	Best of Two-Strategie	
	4.5	Regimebasierte Asset Allocation	
	4.6	Asset Allocation durch Robo Advisors	
	4.7	Smart Beta-Strategien	276
	4.8	Nachhaltigkeit-Integration in den Investmentprozess	320
5	Aus	gewählte Aspekte des Aktienmanagements	351
	5.1	Grundlagen der Aktienanalyse	
	5.2	Unternehmensbewertung	
6	Aus	gewählte Aspekte des Anleihenmanagements	473
	6.1	Grundlagen der Anleihenanalyse	
	6.2	Konzepte zur Quantifizierung des Zinsänderungsrisikos von Anleihen	
	6.3	Rating zur Bestimmung des Bonitätsrisikos von Anleihen	
	6.4	Strategien im Anleihenportfoliomanagement	

X Inhaltsübersicht

7	Zeit	gemäße Instrumente des professionellen Portfoliomanagements: Derivate	565				
	7.1	Überblick	565				
		Portfoliomanagement mit Optionen					
	7.3	Portfoliomanagement mit Financial Futures					
	7.4	Portfoliomanagement mit Forward Rate Agreements					
	7.5	Portfoliomanagement mit Swaps					
	7.6	Portfoliomanagement mit Devisentermingeschäften	819				
	7.7	Repos und Wertpapierleihe					
	7.8	Portfoliomanagement mit Zertifikaten					
	7.9	Portfoliomanagement mit Credit Default Swaps					
8	Ziel-Controlling: Performanceanalyse						
	8.1						
	8.2	Performancemessung					
	8.3	Performanceattribution					
	8.4						
۸,	ahona		071				
		rverzeichnis					
St	ıchwo	rtverzeichnis	106 l				

Inhaltsverzeichnis

V	orwor	t zur sec	hsten Auf	lage	V
				ge	
				<i>-</i>	
		85			
1	Strat	egische	Zielsetzu	ng des Portfoliomanagements: Performance	1
	1.1	Markta	abhängige	Performance-Komponenten	3
		1.1.1		1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	
		1.1.2			
			1.1.2.1	Volatilität	
			1.1.2.2	Betafaktor	
			1.1.2.3	Tracking Error und Residualvolatilität	
			1.1.2.4	Semivarianz, Lower Partial Moments und	
				Ausfallwahrscheinlichkeit	2.4
			1.1.2.5	Value-at-Risk	
			1.1.2.6	Conditional Value-at-Risk	
			1.1.2.7	Modified Value-at-Risk	
			1.1.2.8	Maximum Drawdown	
			1.1.2.9	Schiefe (Skewness) und Wölbung (Kurtosis)	
				Mean-Gini-Koeffizient und stochastische Dominanz	
		1.1.3		it	
		1.1.4		zontaspekte der Performance	
	1.2		orspezifisc	che Performancepräferenzen	54
		1.2.1		ung des Anlegernutzens	
		1.2.2	Anlegers	schutz durch MIFID II und PRIIPs-Verordnung	58
	1.3		marks		59
		1.3.1		arks als marktorientierte Performanceziele	
		1.3.2		arkanforderungen	
		1.3.3		arkselektion	
			1.3.3.1		
			1.3.3.2		
		1.3.4	Benchma	arkproblembereiche	
	1.4	Absolı		als Performanceziel und Risikomanagementaspekte	
2	Theo	oretisch	e Kernfun	damente des Portfoliomanagements	71
	2.1	Portfo	lio- und K	apitalmarkttheorie	71
		2.1.1	Kapitalaı	ufteilung in risikobehaftete und risikolose Anlagen	71
		2.1.2		-Selection-Modell	
		2.1.3		narkttheorie	
			2.1.3.1	Kapitalmarktlinie	
			2.1.3.2	Capital Asset Pricing Model (CAPM)	94
			2.1.3.3	Modellerweiterungen des CAPM	
			2.1.3.4	Arbitrage Pricing Theory (APT)	

	2.2	Faktor	modelle		103
		2.2.1	Grundla	gen	103
		2.2.2		on Faktormodellen	
			2.2.2.1	Überblick	106
			2.2.2.2	Beispiele zum ökonomischen und fundamentalen	
				Faktormodell	109
		2.2.3	Single-In	ndex-Modell	
			2.2.3.1	Grundlagen	
			2.2.3.2	Nachweis des Diversifikationseffektes	
			2.2.3.3	Portfoliokonstruktion mit dem Single-Index-Modell	
			2.2.3.4	Fallbeispiel zur Portfoliokonstruktion	
		2.2.4	Multi-In	dex-Modell	
			2.2.4.1	Grundlagen	
			2.2.4.2	Fallbeispiel 1 zum Multi-Index-Modell	
			2.2.4.3	Fallbeispiel 2 zum Multi-Index-Modell	
		2.2.5	Das Dre	i-Faktoren-Modell von Fama/French	
		2.2.6		r-Faktoren-Modell von Carhart	
		2.2.7		f-Faktoren-Modell von Fama/French	
	2.3	Kapita	lmarkteff	izienz	156
		2.3.1		der Kapitalmarkteffizienz	
			2.3.1.1	Kursorientierte Markteffizienz	
			2.3.1.2	Performanceorientierte Markteffizienz	158
		2.3.2	Praktisc	he Bedeutung von Kapitalmarkteffizienz	159
		2.3.3	Marktef	fizienzforschung	160
			2.3.3.1	Ziele	160
			2.3.3.2	Methodologische Problembereiche	160
			2.3.3.3	Erkenntnisse der Diskussion um die Markteffizienz	161
	2.4	Erklär	ungsansät	ze für Irrationalitäten auf Kapitalmärkten	164
		2.4.1	Einführu	ing in die Behavioral Finance	164
		2.4.2	Fads und	d Fashions	165
		2.4.3	Market (Overreaction	166
		2.4.4	Mean Ro	eversion	166
		2.4.5			
		2.4.6	Positive	Feedback	169
		2.4.7		ias	
		2.4.8	Informa	tionswahrnehmung, -beurteilung und -speicherung	171
	2.5	Mikro	simulation	n von Finanzmärkten	172
3	Aus			Foliomanagements	
	3.1			sophie	
		3.1.1	Aktives	Management	
			3.1.1.1	Kursvorhersagen – Prognosen	185
			3.1.1.2	Prognosen im Portfoliomanagement	
				3.1.1.2.1 Ökonomisch/qualitative Prognosen	
				3.1.1.2.2 Ökonometrisch/quantitative Prognosen	
				3 1 1 2 3 Chartanalytisch/visuelle Prognosen	188

			3.1.1.2.4 Prognosepragmatismus	
			3.1.1.3 Erfolg von Kapitalmarktprognosen	
		3.1.2	$m{arphi}$	
			3.1.2.1 Indexauswahl	
			3.1.2.2 Techniken der Indexabbildung	
		3.1.3	Kombinationen aus Aktiv- und Passivmanagement	
			3.1.3.1 Enhanced Indexing	
			3.1.3.2 Core-Satellite-Ansatz	
		3.1.4	Grundsätzliche Attraktivität von Assetklassen/Investments	
			3.1.4.1 Standardisierte versus nicht standardisierte Assets	203
			3.1.4.2 Traditionelle versus alternative Investments	
	3.2	Invest	mentprozess	208
		3.2.1	Zielformulierung	210
		3.2.2	Research und Prognose	211
		3.2.3	Strategieformulierung und Portfoliokonstruktion	212
		3.2.4	Wertpapierhandel	212
		3.2.5	Ergebnisanalyse und -Feedback	213
	3.3	Invest	mentkultur	214
		3.3.1	Grundlagen	214
		3.3.2	Die Bedeutung der Person des Portfoliomanagers	
	3.4	Invest	mentstil	219
		3.4.1	Long-Term versus Short-Term	220
		3.4.2	Top-Down versus Bottom-Up	
		3.4.3	Timing versus Selektion	
		3.4.4	Universell versus speziell	
		3.4.5	Value versus Growth	
		3.4.6	Small Cap versus Large Cap	
		3.4.7	Aggressiv versus defensiv	
4	A 116	aavvählt	e Investmentstrategien	225
т			lio Insurance-Strategien	
	7.1	4.1.1	Stop-Loss-Strategie	
		4.1.1		
		4.1.3		
		4.1.4		
	4.2		ancing versus Buy and Hold	
	4.2			
		4.2.1	Der Erfolg einer Rebalancing-Strategie	24 /
		4.2.2	888	251
		4 2 2	des Buy-and-Hold-Portfolios	
	4.2	4.2.3	Rebalancing Return und Autokorrelation der Renditen	
	4.3		ute Return-Strategien	
		4.3.1	Überblick	
		4.3.2	Absolute Return-Strategien auf Basis der Risikotragfähigkeit	
	4.4	4.3.3	Portable Alpha-Ansatz	
	4.4		f Two-Strategie	
	4.5	Regin	nebasierte Asset Allocation	269

	4.6	Asset A	Allocation	ı durch Robo	Advisors	272
	4.7	Smart	Beta-Strat	tegien		276
		4.7.1	Einführu	ıng		276
		4.7.2			asierten Asset Allocation	
			4.7.2.1		eighted(EW)-Ansatz	
			4.7.2.2		Varianz(MV)-Ansatz	
			4.7.2.3		-Ansatz	
			117.2.3	4.7.2.3.1		287
				4.7.2.3.2	Equal-Risk-Contribution(ERC)-Strategie	
			4.7.2.4		rsified(MD)-Ansatz	
			4.7.2.5		der risikobasierten Asset Allocation-Ansätze	
		4.7.3				
		т.7.5	4.7.3.1		te Stilfaktoren	
			7.7.3.1	4.7.3.1.1		
				4.7.3.1.1		
				4.7.3.1.2	Momentum.	
				4.7.3.1.3		
					Low Volatility	
				4.7.3.1.5	Quality	
				4.7.3.1.6	Carry	
			4722	4.7.3.1.7	ESG	
			4.7.3.2		or- versus Multifaktor-Investing	
			4.7.3.3		Umsetzung des Faktor-Investing	
	4.0	4.7.4			g von Smart Beta-Strategien	
	4.8				den Investmentprozess	
		4.8.1			Internehmen	
		4.8.2			iger Geldanlagen	
		4.8.3			Anlagen	
			4.8.3.1		creening	
			4.8.3.2		reening / Best-in-Class-Ansatz	
			4.8.3.3		rationsansatz	
			4.8.3.4		esting	
			4.8.3.5	Nachhaltig	e Themeninvestments	332
			4.8.3.6	Shareholde	r Engagement	333
		4.8.4	Beispiele	e für nachhal	tige Assetklassen	334
			4.8.4.1	Mikrofinan	Z	334
			4.8.4.2	Green Bon	ds	335
			4.8.4.3	Social Bon	ds	337
			4.8.4.4	Social Imp	act Bonds	338
			4.8.4.5		e Infrastrukturinvestitionen	
			4.8.4.6		e Private Equity-Investitionen	
			4.8.4.7		e Immobilien	
		4.8.5			akriterien in die Geldanlage	
		4.8.6			SG-Berücksichtigung auf die Anlageperformand	
5	Auso	ewählte	e Aspekte	des Aktienn	nanagements	351
_	5.1				se	
	J.1	Grand	agon dor	. Intionalially		551

	5.1.1			nanalyse			
<i>-</i> 2	5.1.2	Technische Aktienanalyse					
5.2		nehmensbewertung					
	5.2.1	Grundlagen der Unternehmensbewertung					
	5.2.2			rfahren zur Unternehmensbewertung			
	5.2.3	Barwert		Internehmensbewertungsverfahren			
		5.2.3.1	Grundlage	n der barwertorientierten Verfahren	359		
		5.2.3.2	Ertragswe	rtmethode	363		
			5.2.3.2.1	Grundlagen	363		
			5.2.3.2.2	Berücksichtigung der Unsicherheit	365		
			5.2.3.2.3	Berücksichtigung von Steuern	368		
			5.2.3.2.4	Berücksichtigung der Inflation			
		5.2.3.3	Dividend 1	Discount-Modell (DDM)			
			5.2.3.3.1	Grundlagen			
			5.2.3.3.2	Herleitung des DDM			
			5.2.3.3.3	Constant Growth-DDM			
			5.2.3.3.4	Schätzung von Dividendenwachstumsraten			
			5.2.3.3.5	Multistage Growth-DDM			
		5.2.3.4		d Cashflow(DCF)-Verfahren			
		3.2.3.1	5.2.3.4.1	Grundlagen			
			5.2.3.4.2	Free Cashflow, Total Cashflow und	372		
			3.2.3.4.2	Flow to Equity	305		
			5.2.3.4.3	Equity-Ansatz			
			5.2.3.4.4	TCF-Ansatz			
			5.2.3.4.5	APV-Ansatz.			
			5.2.3.4.6	WACC-Ansatz			
					411		
			5.2.3.4.7	Analyse der Unternehmenswerttreiber	414		
			50240	im WACC-Ansatz	414		
			5.2.3.4.8	Bestimmung und Analyse der	422		
		5005	D 11 1	Eigenkapitalkosten			
		5.2.3.5	_	ewinnverfahren			
			5.2.3.5.1	EVA-Ansatz			
			5.2.3.5.2	CVA-Ansatz und CFROI			
		5.2.3.6	-	nsansatz			
			5.2.3.6.1	Grundlagen	442		
			5.2.3.6.2	Bewertung von Realoptionen mit Hilfe des			
				Binomialmodells			
	5.2.4			ren (Vergleichsverfahren)			
		5.2.4.1		n			
		5.2.4.2		Multiplikatorbewertung			
		5.2.4.3	Equity-Mu	ıltiplikatoren			
			5.2.4.3.1	Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)			
			5.2.4.3.2	Price-Earnings-Growth-Ratio (PEG)	454		
			5.2.4.3.3	Kurs-Cashflow-Verhältnis (KCFV)	455		
			5.2.4.3.4	Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)	456		
		5.2.4.4	Enterprise	Value-Multiplikatoren	457		

				5.2.4.4.1 5.2.4.4.2	Enterprise Value/EBIT-Verhältnis (EV/EBIT) Enterprise Value/EBITDA-Verhältnis (EV/EBITDA)	
				5.2.4.4.3	Enterprise Value/Sales-Verhältnis (EV/Sales).	
				5.2.4.4.4	Enterprise Value/Capital Employed-Verhältnis	
				3.2.7.7.7	(EV/CE)	
			5.2.4.5	7usammer	nfassung des Fallbeispiels	
			5.2.4.6		pezifische Multiplikatoren	
			5.2.4.7		ve Company-Approach versus Market Multiples	
			3.2,			
			5.2.4.8		g der Multiplikatorverfahren	
			5.2.4.9		nhang zwischen Multiplikatorverfahren, WACC-	
			0.21		d Constant Growth-DDM	
6	Aus	gewählt	e Aspekte	des Anleih	enmanagements	473
	6.1				alyse	
		6.1.1			e Grundlagen	
			6.1.1.1	Present Va	ılue-Konzept	473
			6.1.1.2		ng des Effektivzinses	
			6.1.1.3	Par Yield	Curve, Zero Curve und Forward Rates	478
			6.1.1.4		oreads	
			6.1.1.5		turve und Rendite-Spreads	
		6.1.2	Exkurs:	Reform der	Referenzzinssätze	489
		6.1.3	Ausgew	ählte Anleih	enformen	492
			6.1.3.1	Straight B	ond	492
			6.1.3.2	Floating R	ate Note (FRN)	492
			6.1.3.3	Optionsan	leihe	498
			6.1.3.4	Wandelan	leihe	500
			6.1.3.5	CoCo-Bor	nd	502
			6.1.3.6		eihe	
		6.1.4	Ausgew		tive Anlagen in Zinstitel	
			6.1.4.1	Schuldsch	eindarlehen	505
			6.1.4.2	1111000	bt	
	6.2	Konze			ng des Zinsänderungsrisikos von Anleihen	
		6.2.1			Duration und Dollar Duration	
		6.2.2	Price Va	lue of a Bas	sis Point (PVBP)	514
		6.2.3				
		6.2.4				
		6.2.5				
		6.2.6				522
		6.2.7	Value-at	t-Risk-Ansa	tz zur Bestimmung des Marktwertrisikos von	
		6.2.8				
			6.2.8.1		n	
			6.2.8.2		Mapping	
			6283	Convexity	Manning	533

			6.2.8.4	Varianz M	Iapping	536	
	6.3	Rating	zur Besti	mmung des	Bonitätsrisikos von Anleihen	540	
		6.3.1					
		6.3.2			ihre Bedeutung für das Portfoliomanagement		
		6.3.3			ngagenturen		
	6.4	Strates			Oliomanagement		
		6.4.1	-	-			
		6.4.2		_			
			6.4.2.1		strategien		
			6.4.2.2		Intra-Sektor Allokation		
			6.4.2.3		strategien		
			6.4.2.4		Strategien		
		6.4.3	Semiakt		en		
			6.4.3.1		rategien		
			6.4.3.2		ngsstrategien		
				6.4.3.2.1			
				6.4.3.2.2	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
				6.4.3.2.3			
					von Verbindlichkeiten	560	
				6.4.3.2.4	Cashflow Matching	560	
		6.4.4	Passive	Strategien		562	
7	Zeit				essionellen Portfoliomanagements: Derivate		
	7.1	Überb	lick			565	
	7.2	Portfo	Portfoliomanagement mit Optionen				
		7.2.1			in Vanilla" Optionen		
		7.2.2	"Griechi		olen"		
			7.2.2.1)elta		
			7.2.2.2		amma		
			7.2.2.3		mega		
			7.2.2.4	Options-R	ho	580	
			7.2.2.5	Options-T	heta	583	
			7.2.2.6		ega	585	
			7.2.2.7		erblick über die Wirkung der verschiedenen		
					itskennzahlen		
		7.2.3			it Optionen		
			7.2.3.1		Fradingstrategien		
			7.2.3.2	Kombinie	rte Tradingstrategien	598	
				7.2.3.2.1	Die Erzeugung synthetischer Futures mit		
					Optionen		
				7.2.3.2.2	Spread-Strategien mit Optionen		
				7.2.3.2.3	Straddle-Strategien mit Optionen		
		7.2.4			gien mit Optionen		
			7.2.4.1	1:1 Fixed-	Hedge	611	
				7.2.4.1.1	Protective Put Strategie zur Absicherung		
					einzelner Aktien	611	

			7.2.4.1.2	Protective Put Strategie zur Absicherung	
				von Portfolios (Portfolio Insurance)	. 616
			7.2.4.1.3	Portfolio Insurance mit Calls	. 622
		7.2.4.2	Delta-Hedg	ging	. 624
		7.2.4.3		edging	
	7.2.5	Arbitrag		nit Optionen	
	7.2.6			soptionen	
		7.2.6.1			
		7.2.6.2			
		7.2.6.3			
		7.2.6.4		uf Zins-Futures an der Eurex	
	7.2.7	Der Eins	atz von Dev	isenoptionen	. 649
	7.2.8			er Optionsvarianten	
		7.2.8.1		Optionen im Devisen- und Aktienmanagement	
			7.2.8.1.1	Barrier Options	
			7.2.8.1.2	Cliquet Options	
			7.2.8.1.3	Ratchet Options	
			7.2.8.1.4	Compound Options	
			7.2.8.1.5	"As you like it" Options	
			7.2.8.1.6	Average Rate Options	
			7.2.8.1.7	Basket Options	
			7.2.8.1.8	Binary Options	
			7.2.8.1.9	Contingent Premium Options	. 663
			7.2.8.1.10	Look Back Options	
			7.2.8.1.11	Range Options	
			7.2.8.1.12	Power Options	
			7.2.8.1.13	Exploding Options	
			7.2.8.1.14	LEPOs	
		7.2.8.2		Optionen im Zinsmanagement	
			7.2.8.2.1	Barrier Caps und Barrier Floors	
			7.2.8.2.2	Contingent Premium Caps und Floors	
	7.2.9	Der Eins	atz von Opt	ionsscheinen	
7.3	Portfol			nancial Futures	
	7.3.1			ancial Futures	
		7.3.1.1		z	
		7.3.1.2		S	
			7.3.1.2.1	Fixed Income Futures	. 679
			7.3.1.2.2	Geldmarkt-Futures	. 686
		7.3.1.3	Aktieninde	ex- und Aktienfutures	
		7.3.1.4		ıtures	
		7.3.1.5		f Exchange Traded Funds (EXTF-Futures)	
		7.3.1.6		itures-Kontrakte an der Eurex	
	7.3.2			ncial Futures	
		7.3.2.1	_	n	
		7.3.2.2		tung von Euro-Bund- und DAX-Futures mit dem	
				rry-Ansatz	

			7.3.2.2.1	Die Bewertung von Euro-Bund-Futures	697
			7.3.2.2.2	Die Bewertung von DAX-Futures	
			7.3.2.2.3	Grenzen des Cost-of-Carry-Ansatzes	
		7.3.2.3	Die Bewert	ung von Geldmarkt-Futures	
		7.3.2.4		ung von Devisen-Futures	
	7.3.3	Trading		it Futures	
		7.3.3.1	_	ding mit Zinsfutures	
			7.3.3.1.1	Intrakontrakt Spread Trading	
			7.3.3.1.2	Interkontrakt Spread Trading	
			7.3.3.1.3	Basis Trading	
		7.3.3.2		t Aktienindexfutures	
	7.3.4	Arbitrag	_	nit Futures	
		7.3.4.1		nit Bund- und Bobl-Futures	
		7.3.4.2		nit Geldmarkt-Futures	
		7.3.4.3		nit DAX-Futures	
	7.3.5				
		7.3.5.1		und Systematisierungsansätze	
		7.3.5.2		it Zinsfutures	
		7.3.5.3		it Aktienindexfutures	
		7.3.5.4		it Devisen-Futures	
		7.3.5.5		eoretische Überlegungen beim Hedging mit	
				utures	746
7.4	Portfo	liomanago		rward Rate Agreements	
	7.4.1			vard Rate Agreements (FRAs)	
	7.4.2			ward Rate	
	7.4.3			s	
	7.4.4			S	
	7.4.5			Portfoliomanagement	
7.5	Portfo			aps	
	7.5.1			ps	
		7.5.1.1			
		7.5.1.2		e Währungs- und Zinsswaps	
	7.5.2				
	7.5.3			os	
	7.5.4	-	-	S	
	,			von Geldmarkt-Zinsswaps	
		7.5.4.2		von Plain Vanilla Zinsswaps	
		7101112		Bewertung von Plain Vanilla Zinsswaps bei	, , ,
			,	Abschluss des Swapgeschäfts	777
			7.5.4.2.2	Bewertung von Plain Vanilla Zinsswaps	
			, 10111111	während der Swap-Laufzeit	783
		7.5.4.3	Bewertung	von Non-Generic Zinsswaps	
		,	7.5.4.3.1	Bewertung von Delayed-Start Swaps bei	, 00
			7.5.1.5.1	Abschluss des Swapgeschäfts	786
			7.5.4.3.2	Bewertung von Forward Swaps bei	700
			7.5.1.5.2	Abschluss des Swapgeschäfts	797
				11000111400 400 DWapgeocharto	/ 0 /

			7.5.4.3.3	Bewertung eines Amortisationsswaps			
				bei Abschluss des Swapgeschäfts	789		
			7.5.4.3.4	Bewertung eines Step-up-/Step-down-Swaps			
				bei Abschluss des Swapgeschäfts	790		
			7.5.4.3.5	Bewertung von Non-Generic Zinsswaps			
				während der Swap-Laufzeit	791		
		7.5.4.4	Bewertung	g von Plain Vanilla Währungsswaps			
			7.5.4.4.1	Bewertung eines Fixed-to-Fixed Currency			
				Swaps bei Abschluss des Swapgeschäfts	793		
			7.5.4.4.2	Bewertung eines Fixed-to-Fixed Currency			
				Swaps während der Swap-Laufzeit	797		
	7.5.5	Portfolio	managemer	nt mit Asset Swaps und Equity Swaps	799		
		7.5.5.1	Asset Swa	ps	799		
		7.5.5.2	Equity Sw	aps	803		
	7.5.6	Hedging	und Manag	ement von Swap-Portfolios	805		
		7.5.6.1	Hedging v	on Geldmarkt-Zinsswaps mit Geldmarkt-Futures.	806		
		7.5.6.2		on Forward Swaps mit Geldmarkt-Futures			
		7.5.6.3	Hedging d	es Mismatch-Risikos bei Zinsswaps	813		
	7.5.7	Der Eins	atz von Swa	aptions im Portfoliomanagement	815		
7.6	Portfo	liomanage	ment mit D	evisentermingeschäften	819		
	7.6.1	Grundlag	gen von Dev	visentermingeschäften	819		
	7.6.2	FX Quot	ierungen vo	on Spot Rates und Forward Points	821		
	7.6.3	Devisens		ft (FX Swaps)	823		
		7.6.3.1		ard Devisenswap und Forward-Forward			
				/ap			
		7.6.3.2		ng des Swapsatzrisikos			
7.7	Repos						
	7.7.1		Überblick				
	7.7.2	Repogeschäfte					
		7.7.2.1		n des Repogeschäfts			
		7.7.2.2		tröme beim Repogeschäft			
		7.7.2.3		er Abwicklung von Repogeschäften			
		7.7.2.4		ngsmöglichkeiten von Repos			
	7.7.3						
		7.7.3.1		n			
		7.7.3.2		ng der Wertpapierleihe			
		7.7.3.3		n und Anwendungsmöglichkeiten			
		7.7.3.4		ksichtigung von Sicherheiten			
7.8				ertifikaten	0		
	7.8.1			tifikaten			
	7.8.2			kate			
	7.8.3						
	7.8.4						
	7.8.5						
	7.8.6			cate			
	7.8.7	Hebelzer	tifikate		851		

	7.9	Portfo	liomanage	ement mit Credit Default Swaps	855		
		7.9.1	Grundla	gen von Kreditderivaten	855		
		7.9.2	Credit D	efault Swaps als das bedeutendste Kreditderivat	858		
		7.9.3	Kreditpo	ortfoliomanagement mit Credit Default Swaps	861		
		7.9.4		ng des CDS-Spreads			
		7.9.5		ng des CDS-Spreads			
8	7iel-	-Control	ling: Perf	Ormanceanalyse	860		
0	8.1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
	0.1	8.1.1 Einführende Überlegungen					
		8.1.2		ance-Begriff			
		8.1.3		versus interne Performance-Analyse			
	8.2						
	0.2	Performancemessung					
		0.2.1	8.2.1.1				
				Total Return Diskrete versus stetige Rendite			
			8.2.1.2				
			8.2.1.3	Wertgewichtete Rendite			
			8.2.1.4	Zeitgewichtete Rendite			
				8.2.1.4.1 Grundlegende Vorgehensweise	887		
				8.2.1.4.2 Dietz- und modifizierte Dietz-Methode	000		
				als Näherungsverfahren			
				8.2.1.4.3 BVI-Methode			
			8.2.1.5	Rebalancing Return und Diversification Return			
		8.2.2 Berücksichtigung des Risikos					
		8.2.3	Klassische Performancemaße				
			8.2.3.1	Sharpe-Ratio			
			8.2.3.2	Treynor-Ratio			
			8.2.3.3	Jensen-Alpha			
		8.2.4	Weitere	Performancemaße			
			8.2.4.1	Treynor/Black-Appraisal Ratio und Information Ratio	916		
			8.2.4.2	Differential Return			
			8.2.4.3	Risk-Adjusted Performance und M ² -Performancemaß	921		
			8.2.4.4	Market Risk-Adjusted Performance und			
				T ² -Performancemaß	922		
			8.2.4.5	Modified Sharpe-Ratio	923		
			8.2.4.6	Calmar-Ratio, Sterling-Ratio und Burke-Ratio			
			8.2.4.7	LPM-Performancemaße, Sortino-Ratio, Kappa, Omega,			
				Gain-Loss-Ratio und Upside-Potential-Ratio	927		
			8.2.4.8	Treynor-Mazuy-Maß			
			8.2.4.9	Henriksson-Merton-Maß			
	8.3	Perfor		ibution			
				oder Glück			
		8.3.2		orientierte Attributionsanalyse			
		8.3.3	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				
	8.4			roblembereiche der Performanceanalyse und Lösungsansätz			
	0.7	8.4.1	_	obleme der Performanceanalyse			
		0.1.1	Granabi	00101110 001 1 011011110110001101130	750		

XXII Inhaltsverzeichnis

8.4.2		bereiche beim Vergleich verschiedener	0.50
		anceergebnisse	
8.4.3	Problem	bereiche bei der Präsentation von Performanceergebnissen	960
8.4.4	Problembereiche bei der Performanceanalyse in den Medien		
	8.4.4.1	Problematik der veröffentlichten Rankings	962
		Fonds-Rating als Lösungsansatz	
8.4.5	Performance Presentation Standards		
	8.4.5.1	Entwicklung der Global Investment Performance	
		Standards (GIPS)	967
	8.4.5.2	Composite-Bildung und -Performancemessung	
	8.4.5.3	EU-Vorgaben zur Performance-Darstellung	970
Anhang			971
Stichwortverze	ichnis		. 1061

Abkürzungsverzeichnis

Abb. Abbildung

ABS Asset Backed Securities

adj adjustiert

ADR American Depository Receipt

AIBD Association of International Bond Dealers

AIF Alternative Investment Fund

AIFM Alternative Investment Fund Manager

AMEX American Stock Exchange

AnIV Anlageverordnung
ANOVA Analysis of Variance
APT Arbitrage Pricing Theory
APV Adjusted Present Value

ARCH Autoregressive Conditional Heteroskedasticity

ARIMA Autoregressive Integrated Average ARMA Autoregressive Moving Average

Aufl. Auflage

AUM Assets under Management

B&H Buy and Hold

BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

BAI Bank Administration Institute

BAIn Bundesverband Alternative Investments

BAs Bankers Acceptances
BCF Brutto Cashflow

BFuP Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis

BIB Bruttoinvestitionsbasis

BIS Bank for international Settlements

BIZ Bank für internationalen Zahlungsausgleich

BMR Benchmarks-Regulation BOBL Bundesobligation

BREEAM Building Research Establishment Environmental Assessment Method

B/S Black & Scholes

BTP Buoni del Tesoro Poliennali (italienische Staatsanleihe)
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

CAD Kanadische Dollar

CAGR Compound Annual Growth Rate

CAL Capital Allocation Line
CAPM Capital Asset Pricing Model
CBI Climate Bond Initiative

CBOE Chicago Board Options Exchange

CBoT Chicago Board of Trade

CCA Comparative Company-Approach

CCW Covered Call Writing
CD Certificates of Deposit
CE Capital Employed

CFROI Cashflow Return on Investment

CHF Schweizer Franken

CME Chicago Mercantile Exchange

CML Capital Market Line

CPPI Constant Proportion Portfolio Insurance

CP Commercial Paper

CRB Commodity Research Bureau
CROCI Cash Return on Capital InvestedTM
CRR Capital Requirements Regulation

CTD Cheapest-to-Deliver
CV Continue Value
CVA Cash Value Added
CVaR Conditional Value-at-Risk

DAX Deutscher Aktienindex
DBW Die Betriebswirtschaft
DCF Discounted Cashflow

DD Drawdown

DDM Dividend Discount-Modell
DDV Deutscher Derivate Verband

DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

DJIA Dow Jones Industrial Average
DK Deutsche Kreditwirtschaft
DKB Deutsche Kreditbank
DR Diversification Ratio

DVFA Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management

EBF European Banking Federation
EBIT Earnings before Interest and Taxes

EBITDA Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

EK Eigenkapital

EMMI European Money Markets Institute

EP Economic Profit
EPS Earnings per share
ERB Equal-Risk-Budget
ERC Equal-Risk-Contribution

ERIC Earnings less Riskfree Interest Charge

€STR Euro Short-Term Rate

et al. et altera

ETC Exchange Traded Commodities

ETF Exchange Traded Fund
ETN Exchange Traded Note
ETP Exchange Traded Products

EU Europäische Union

EUR Euro

Euribor Euro Interbank Offered Rate

EUROSIF European Sustainable Investment Forum

EV Enterprise Value

EVATM Economic Value Added

FASM Frankfurt Artificial Stock Market FAZ Frankfurter Allgemeine Zeitung

FCF Free Cashflow

FED Federal Reserve Board

FK Fremdkapital

FNG Forum Nachhaltige Geldanlagen
FRA Forward Rate Agreement
FRN Floating Rate Note
FSB Financial Stability Board

FSMA Financial Services and Markets Authority

FTE Flow to Equity

FTSE Financial Times Stock Exchange

GAAP Generally Accepted Accounting Principles

GAMSC German Asset Management Standards Committee

GARCH Generalized Autoregressive Conditional Heteroskedasticity

GB Geschäftsbericht
GBP Britisches Pfund
GBPs Green Bond Principles

GE Geldeinheiten

GIB Global Infrastructure Basel
GIIN Global Impact Investing Network

GMZ Geldmarktzinssatz

GMZ_{OR} Geldmarktzinssatz als Offered Rate GMZ_{BR} Geldmarktzinssatz als Bid Rate GRAPE Growth-Adjusted Price/Earning Ratio

GRESB Global Real Estate Sustainability Benchmark

GRSS Global Rate Set Systems

HB Handelsblatt

HBR Harvard Business Review HGB Handelsgesetzbuch HPR Holding Period Return

Hrsg. Herausgeber

HSBC Hongkong & Shanghai Banking Corporation

HVB HypoVereinsbank

IAS International Accounting Standards

Ibor Interbank Offered Rate

ICMA International Capital Market Association

IDW Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

IFC International Finance Corporation

IFRS International Financial Reporting Standards

IICInternational Index CompanyILOInternational Labour OrganisationIMMInternational Monetary Market

IOSCO International Organisation of Securities Commissions

IPO Initial Public Offering

IRBA Internal Ratings Based Approach

IRR Implied Repo Rate

ISDA International Swaps and Derivatives Association
ISIN International Securities Identification Number
ISMA International Securities Markets Association

Jg. Jahrgang

JGBs Japanese Government Bonds

JM Jensen-Maß
JPY Japanische Yen
JÜ Jahresüberschuss

KAGB Kapitalanlagegesetzbuch
KBV Kurs-Buchwert-Verhältnis
KCBoT Kansas City Board of Trade
KCFV Kurs-Cashflow-Verhältnis
KF Konvertierungsfaktor
KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis
KID Key Information Document

KOSPI Korea Composite Stock Price Index KVG Kapitalverwaltungsgesellschaft

LCH London Clearing House LDI Liability driven Investment

LEED Leadership in Energy and Environmental Design

Libor London Interbank Offered Rate

LiFo Last-in-first-out

MA Moving Average

MD je nach Textzusammenhang: Most-Diversified bzw. Modified Duration

MDD Maximum Drawdown
MDPF Most-Diversified-Portfolio
MEZ mitteleuropäische Zeit
MMA Market Multiples-Ansatz
MMI Major Market Index

MSCI Morgan Stanley Capital International

MTN Medium Term Note

MVA Market Value Added MVaR Modified Value-at-Risk MVPF Minimum-Varianz-Portfolio

n/a not available

NAA Nicht abschreibbare Aktiva

NAV Net Asset Value

NFV Nettofinanzverschuldung

NMWK Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

No. Number

NOPAT Net Operating Profit after Taxes

NOPLAT Net Operating Profit less adjusted Taxes

NPO Non Profit Organisation
NWC Net Working Capital
NYSE New York Stock Exchange

OAT Obligation Assimilable du Trésor (französische Staatsanleihe)
OECD Organization for Economic Cooperation and Development
OGAW Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere

OIS Overnight Index Swap
OTC Over-the-counter

PEG Price-Earnings-Growth
PEX Deutscher Pfandbriefindex

PF Portfolio
PP Protective Put

PRI Principles for Responsible Investment

PRIIP Packaged Retail and Insurance-based Investment Products

PVGO Present Value of Growth Opportunities

RAROC Risk Adjusted Return on Capital RAPM Risk Adjusted Performance Measures

RB Risikobeitrag

REX Deutscher Rentenindex

REXP Deutscher Rentenindex als Performanceindex

RFR (Alternative) Risk-Free Rate

ROA Return on Assets ROE Return on Equity

RORAC Return on Risk Adjusted Capital

S&P 500 Standard and Poor's 500 Index Saron Swiss Average Rate Overnight

SBPs Social Bond Principles

SEDOL Stock Exchange Daily Official List SFASM Santa Fe Artificial Stock Market

SFR Schweizer Franken

XXVIII Abkürzungsverzeichnis

SG Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft

SIF Sustainable Investment Forum SMA separately managed account

SMI Swiss Market Index

SMX Symbiotics Microfinance Index
Sofr Secured Overnight Financing Rate
Sonia Sterling Overnight Index Average

SPI Swiss Performance Index SPX Standard & Poor's 500 Index

SR Sharpe-Ratio

SSF Swiss Sustainable Finance

STRIPS Separate Trading of Registered Interest and Principal Securities

TAA Tactical Asset Allocation

Tab. Tabelle

TCF Total Cashflow

Tibor Tokyo Interbank Offered Rate
TIPP Time-Invariant Portfolio Protection
Tona Tokyo Overnight Average Rate

TOPIX Tokyo Price Index TR Treynor-Ratio

UCITS Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities

UK United Kingdom UN United Nations

UNEP FI United Nations Environment Programme Finance Initiative

USD US-Dollar

US-GAAP US Generally Accepted Accounting Principles

USGBC US Green Building Council

VaR Value-at-Risk

VGU Vergleichsunternehmen VLCI Value Line Composite Index

WACC Weighted Average Cost of Capital
WiSt Wirtschaftswissenschaftliches Studium
WISU Das Wirtschaftswissenschaftsstudium

WpHG Wertpapierhandelsgesetz WPKN Wertpapierkennummer

ZAF Zerobondabzinsfaktor

ZBB Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft

ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

ZfB Zeitschrift für Betriebswirtschaft

ZfbF Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung